



Zehn Jahre Zukunftsbranche Bahn

„Arbeiten für die Bahnbranche ist aktiver Umweltschutz!“

Zukunftsbranche Bahn: Herr Wiechel-Kramüller, Sie sind der Initiator der vor zehn Jahren gegründeten Berufs- und Karriereplattform Zukunftsbranche Bahn. Hatte die Bahnbranche denn schon damals den heutigen Fachkräftemangel im Blick?

Christian Wiechel-Kramüller: Der Fachkräftemangel zeichnete sich zwar schon am Horizont ab, aber richtig reagiert wurde auf dieses Thema noch nicht. Das darf man den Unternehmen und Verbänden aber nicht vorwerfen, denn Deutschland kämpfte nur wenige Jahre zuvor noch mit hohen Arbeitslosenzahlen und einer schwachen Binnenwirtschaft. Im Fokus der politischen Debatte standen damals die Finanzkrise, die Hartz-IV-Beschlüsse – und Mehdorn arbeitete sehr medienwirksam für einen Börsengang der Deutschen Bahn AG. Insgesamt stand die Frage im Vordergrund, wie

Deutschland wirtschaftlich den Anschluss halten kann. Da hatte man in der Wirtschaft – und dies gilt auch für die Bahnbranche – andere Sorgen, als sich mit einem Fachkräftemangel zu beschäftigen, der noch nicht wirklich angekommen war.

Weshalb haben Sie dennoch schon damals ZuBa ins Leben gerufen?

Auslöser war der Besuch einer Pressekonferenz eines bekannten Schienenfahrzeugherstellers im Sommer 2008. Im Anschluss hatte mich der Vorstand zu einer Betriebsführung eingeladen. Ein junger Ingenieur begleitete mich dabei. Er erzählte mir von seinem Studium: Er sei zwar mit mehr als 200 Studierenden im Grundstudium gestartet, war dann aber später der Einzige, der sich für ein Hauptstudium im Fachbereich Eisenbahnwesen entschied.

Von über 200 Studenten im Grundstudium hat sich nur einer für ein Hauptstudium im Eisenbahnwesen entschieden?

Mich hat diese Aussage damals auch sprachlos gemacht! Noch bestürzter war ich, als er mir erzählte, fast alle anderen Studierenden hätten sich für den Automotive-Bereich entschieden. Es gab wohl noch ein paar, die in die Luft- und Raumfahrttechnik gingen,



Christian Wiechel-Kramüller ist Volkswirt, Fachbuchautor, Journalist und Verleger. Im Jahr 2003 gründete er den Bahn-Media Verlag, der neben dem Privatbahn Magazin und Fachbüchern auch das Karrierehandbuch Zukunftsbranche Bahn herausgibt.

aber die große Masse der angehenden Ingenieurinnen und Ingenieure wollte in die Automobilindustrie.

Hatte denn der junge Mann eine Idee, weshalb so viele Ingenieure für die Automobilindustrie arbeiten wollen?

Ja, ich habe natürlich sofort nachgefragt. Er meinte, es gebe mehrere Gründe. Die Bahnbranche habe insgesamt keinen sehr positiven Ruf in der Bevölkerung. Wenn ein großes Eisenbahnverkehrsunternehmen Probleme mit ver-

Anzeige

Die Bildungs-, Job- und Gründermesse für Mitteldeutschland

Chance

Zukunft selbst gestalten

10. + 11. Januar 2020
HALLE MESSE • 9 – 17 Uhr

www.chance-halle.de

späteten Zügen, nicht funktionierenden Toiletten, unsauberen Reisewagen oder unfreundlichem Personal hat, bringen die meisten Menschen dies schnell mit der ganzen Branche in Verbindung. Das macht einen Wirtschaftszweig als Arbeitgeber nicht unbedingt attraktiv. Hinzu kommt, dass die meisten Unternehmen aus der Bahnindustrie kein Image wie zum Beispiel Porsche, Daimler, BMW oder Audi bieten. Die Bahnbranche hat es einfach versäumt, emotionalere Verbindungen zwischen Fahrgast und Produkt herzustellen.

Kann man wirklich Emotionen für einen Zug aufbauen?

Natürlich! Allerdings ist es schwieriger als bei einem Auto. Schauen Sie, es gibt Fotografien aus den 1930er-Jahren, auf denen Menschenmassen auf Bahnsteigen stehen, nur um einen Blick auf den durchfahrenden „Schienenzeppelin“ werfen zu können. Emotionalität zu erzeugen, das ist vor allem eine Frage der Kommunikation und des Marketings. Natürlich spielen hierbei auch Fahrzeugdesign und andere Eigenschaften, wie Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ausstattung und Service, eine Rolle – aber grundsätzlich kann ich für ein Schienenfahrzeug ebenso starke Emotionen erzeugen wie für einen Sportwagen. Weshalb sollte es zum Beispiel nicht einen gut gemachten Kinofilm geben, in dem ein ICE, Railjet oder TGV die Hauptrolle spielt, und die Heldin des Films ist eine Lokführerin?

Und der junge Ingenieur – hat er seine Entscheidung für die Bahnindustrie bereut?

Nein, ganz und gar nicht! Er schwärmte mir damals vor, dass er in einem High-tech-Bereich arbeite und von seinem

Arbeitgeber schon nach kurzer Zeit Projektverantwortung erhalten habe – während seine ehemaligen Kommilitonen, die für einen großen Automobilhersteller arbeiteten, sich über zwei Jahre mit der Konstruktion eines Außenspiegels beschäftigen mussten.

Und wie ist daraus Zukunftsbranche Bahn entstanden?

Auf meiner Fahrt zurück in die Redaktion ging mir das Gespräch durch den Kopf. Und ich dachte mir, wir müssten dringend etwas dafür tun, damit junge Menschen erkennen, wie vielseitig und modern die Berufsbilder sind, die die gesamte Bahnbranche bietet, vom Gleisbau über das Eisenbahnverkehrsunternehmen bis hin zum Schienenfahrzeugbau. Außerdem wollte ich

schon damals deutlich machen: Arbeiten für die Bahnbranche ist aktive Arbeit für den Umweltschutz, denn die Vorteile der Eisenbahn in Sachen Klima- und Umweltschutz liegen auf der Hand! So entstand im Sommer 2008 ein Konzept für das Handbuch, das dann ein Jahr später, im Herbst 2009, erstmals erschien und in großer Auflage an Hochschulen sowie Fach- und Berufsschulen ausgelegt wurde.

Wie sah die Zielgruppe aus?

Damals wie heute wollten wir möglichst viele junge Menschen erreichen, die sich in ihrer Berufswahl noch nicht sicher sind oder eine Berufsausbildung beziehungsweise ein Studium abgeschlossen haben und sich beruflich verändern wollen.



Das Handbuch Zukunftsbranche Bahn wird 2019 zehn Jahre alt.

Und wie waren die Reaktionen auf diese erste Ausgabe des ZuBa?

Zu meiner Verwunderung sehr geteilt. Von den jungen Leuten, die mit dem Handbuch in Berührung kamen, erhielten wir durchweg sehr positives Feedback. Mehrfach gab es E-Mails mit dem Inhalt: „Vielen Dank – auf so etwas habe ich gewartet!“ Auch Lehrer und Professoren lobten uns. Die Reaktion aus den Personalabteilungen war dagegen damals komischerweise eher verhalten, mehrfach sagten mir Personalleiter: „Da machen wir nicht mit, so was brauchen wir nicht. Wir sind am Markt so bekannt, die Leute kommen von ganz allein zu uns!“

Tatsächlich?

Ja – aber das hat sich rasch geändert. Nicht nur, weil schon bald der Fachkräftemangel spürbar wurde, sondern weil die Entscheider in den Unternehmen sahen, dass ZuBa keine Eintagsfliege ist und wir mit viel Engagement jedes Jahr ein aktuelles, rund 200 Seiten starkes Handbuch auf die Beine stellen, das immer wieder neue und attraktive Berufsbilder der Bahnbranche vorstellt.

Zukunftsbranche Bahn erscheint als gedrucktes Handbuch. Ist das heute, im Online-Zeitalter, noch zeitgemäß?

Absolut! Auch ich höre immer wieder das Argument, Print sei tot, junge Menschen seien nur noch online unterwegs und läsen keine Printprodukte mehr. Das ist aber Quatsch, denn natürlich lesen junge Menschen noch gedruckte Bücher und Zeitungen. Das belegen übrigens auch Umfragen und Studien. Aus meiner Sicht besitzen gedruckte Werke eine sehr große Stärke: nämlich eine höhere Glaubwürdigkeit! Selbstverständlich spielen Online-Publikationen heute eine wichtige Rolle – nach wie vor aber häufig eher als Ergänzung zu Print. Und genauso funktioniert ja auch unser ZuBa-Gesamtkonzept: als Multimedia-Plattform.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Zuerst einmal, dass die Bahnbranche noch viel stärker in den Fokus von jungen Menschen rückt – als technologischer Schrittmacher und attraktiver Arbeitgeber! Wir arbeiten daran, dass

es Zukunftsbranche Bahn auch in den nächsten Jahren gelingt, diesem Ziel mit unseren Partnern gemeinsam immer näher zu kommen. Und es würde mich sehr freuen, wenn uns unsere Partner, die das ZuBa seit Jahren begleiten, bei dieser aufwendigen Arbeit weiterhin unterstützen. Dies gilt für unsere Kunden, die Verbände, wie auch für unsere Herausgeber. Eigentlich möchte ich hierbei niemanden besonders hervorheben – aber der InnoTrans, die unsere Arbeit schon früh unterstützt hat, möchte ich an dieser Stelle besonders danken! Gleiches gilt für Jürgen Hesse und dessen Team! Mit Hesse/Schrader, dem wohl bekanntesten Büro für Berufsstrategie in Deutschland, verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, und in den zahlreichen Gesprächen, die ich mit Jürgen Hesse über die Entwicklung von Zukunftsbranche Bahn geführt habe, konnte ich immer spüren: Hier macht einer nicht nur seinen Job – hier spricht ein Eisenbahnfreund!

Herr Wiechel-Kramüller, vielen Dank für das Gespräch!

Anzeige



The advertisement features a photograph of a young man in a blue shirt and orange safety vest sitting in the driver's seat of a train. To the right is a network map with Berlin at the center, connected to various German cities: Greifswald, Neubrandenburg, Hamburg, Bremen, Hannover, Dortmund, Mönchengladbach, Köln, Halle, Potsdam, Cottbus, Dresden, Nürnberg, and Regensburg. The dispo Tf Education GmbH logo is in the top right corner. A white arrow points to the text: "In nur 11 Monaten Lokführer werden mit Übernahmegarantie!". The bottom banner contains the slogan "DU BIST AM ZUG!", the phone number "0800 577 01 38", and the website "lokführerwerden.de".



„Bahnberufe sind vielfältig und bieten viel. Aber die Möglichkeiten sind für Absolventinnen und Absolventen oft undurchsichtig. Hier zur Transparenz beizutragen, das leistet in hervorragender Weise Zukunftsbranche Bahn. Auch schon vor dem Abschluss kann Zukunftsbranche Bahn Orientierung geben, um aus dem heutigen breiten Fächerangebot der Bildungseinrichtungen die richtigen Themen auszuwählen.“

Prof. Dr.-Ing. Markus Hecht

Fachgebiet Schienenfahrzeuge, Institut für Land- und Seeverkehr

Technische Universität Berlin

„Für die Zukunftsfähigkeit unserer wachsenden Branche ist die Gewinnung von Fachkräften eine Schicksalsfrage. Das Handbuch Zukunftsbranche Bahn: Beruf & Karriere liefert hierzu einen wertvollen Beitrag und ergänzt sich sehr gut mit der Arbeitgeberinitiative des VDV. Wir gratulieren zum zehnten Jahrgang und wünschen allen, die mitgemacht haben, viel Erfolg!“

Dr. Martin Henke

Geschäftsführer Eisenbahnverkehr im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)



„Dem System Bahn wird bei den Themen Verkehrswende und Klimaschutz im Güter- wie Personenverkehr eine bedeutende Rolle zufallen. Dazu wird qualifiziertes Personal auf allen Ebenen gebraucht. Das Handbuch Zukunftsbranche Bahn lenkt seit vielen Jahren den Fokus auf den Bahnsektor und zeigt jungen Menschen in kompakter Form, welche Berufs- und Karrierewege möglich sind.“

Prof. Dr. Dirk Gunther Trost

Sprecher des Instituts für Verkehrsmanagement (IfVM), Institut für Verkehrsmanagement (IfVM)

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien

„Mehr denn je braucht der Bahn-Sektor – insbesondere aber die Akteure des Schienengüterverkehrs – Nachwuchstalente und qualifizierte Fachkräfte. Das gilt vor allem für Ingenieure, Triebfahrzeugführer und vor dem Hintergrund der aktuell laufenden Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte zunehmend auch für IT-Experten. Es ist daher umso wichtiger, dass es mit dem Handbuch ‚Zukunftsbranche Bahn‘ ein Medium gibt, das die Schiene als ein immer attraktiver werdendes Arbeitsumfeld darstellt. Alles Gute zum zehnjährigen Jubiläum!“

Jürgen Hüllen

Sprecher des TIS c/o VTG AG



„Der Jugend im Fokus – doch auch attraktiv für Umsteiger – zeigt dieses Handbuch jedes Jahr aktuell die vielfältigen Berufs- und Einstiegsmöglichkeiten auf. Auf der Titelseite der ersten Ausgabe 2009/10 war ich sogar mal selbst abgebildet. Bis heute hat mich die Branche mit ihren Menschen und ihrem ökologisch nachhaltigen Potenzial nicht losgelassen. Wir müssen uns zunehmend mit dem Thema Nachwuchsförderung befassen, die Modelleisenbahnen aus den Kinderzimmern von heute sind verschwunden. Damit es uns nicht wie den ‚Volksparteien‘ ergeht und sich die Jugend von unserem Bahnsektor abwendet, ist es auf allen Kanälen erforderlich, für die spannenden und abwechslungsreichen Berufsangebote zu werben und darüber zu informieren. Daher bin ich dankbar für diese Publikation und freue mich auf das nächste Jubiläum.“

Sven Flore

CEO SBB Cargo International AG



„Um die Zukunft der Mobilität aufs Gleis zu bringen, sucht unsere Branche immer qualifizierte, engagierte und kreative Köpfe für die Bahnindustrie von morgen. Traditionsreiche Bahnindustriunternehmen wie junge Start-ups erfinden die Schiene immer wieder neu – wer im Wettbewerb um die nächste Generation von Mobilitätsgestaltern vorn ist, kann auch den Wettbewerb um innovative Zukunftskonzepte gestalten. Das Karrierehandbuch Zukunftsbranche Bahn spiegelt die Vielfalt und Faszination unseres Sektors als attraktiver Arbeitgeber in seiner ganzen Bandbreite und schreibt somit an der Erfolgsgeschichte nachhaltiger Mobilität mit.“

Volker Schenk
VDB-Präsident

„Digitale Innovationen schaffen die Mobilitätsrevolution des 21. Jahrhunderts. Schienentechnologie, made in Germany‘ bewegt Menschen und Güter rund um den Globus. Diese Spitzenstellung wollen wir weiter ausbauen – mit hochkompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Begeisterung für Schiene 4.0 teilen. Die Welt voranbringen – diese Mission eint uns, vom Großkonzern bis zum industriellen Mittelstand. Mit dem Karrierehandbuch Zukunftsbranche Bahn gewinnen wir die zukünftigen Architekten der digitalen Schiene 4.0. Willkommen in der Hightech-Industrie für die klimaneutrale Mobilität von morgen!“



Dr. Ben Möbius
VDB-Hauptgeschäftsführer



„Etwas neidisch schauen wir gerade auf Ihre Publikation Zukunftsbranche Bahn. So ein Werk wäre für unseren Markt Schweiz auch wünschenswert. Wir bleiben dran – vielleicht schaffen wir das auch! Well done – herzliche Gratulation!“

Michaela Stöckli
Director SWISSRAIL

Anzeige



Die InfraLeuna GmbH ist Eigentümer und Betreiber der Infrastruktureinrichtungen am Chemiestandort Leuna. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt haben wir im Fachbereich Bahnlogistik folgende Stellen (m/w/d) zu besetzen:

- **Fahrdienstleiter**
- **Kontrolleur Bahnanlagen**
- **Signalmechaniker**

Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.infraleuna.de - Rubrik Jobs und Karriere

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte als PDF-Datei an: personal@infraleuna.de

InfraLeuna GmbH -
Bereich Personal – Raphael Gründel
Am Haupttor, Bau 4310
06237 Leuna

Wir freuen uns auf Sie!



Anzeige

Die Verkehrswende gestalten
– an den Schnittstellen für den Umstieg auf die Bahn –

Dafür suchen wir:

Ingenieur (m/w/d)
für die Planung und Bauüberwachung von Bahnanlagen

Weitere Informationen zur Stellenausschreibung unter www.contrack.de

ConTrack
Infrastruktur | Verkehr | Logistik

ConTrack Consulting-Gesellschaft für Schienenbahnen mbH
Roscherstraße 7 • 30161 Hannover
contrack@contrack.de • www.contrack.de



„Das Handbuch Zukunftsbranche Bahn nimmt sich eines wichtigen Thema an. Wir wollen mehr Verkehr auf die Schiene bringen, dazu brauchen wir ausreichend Triebfahrzeugführer, Servicepersonal und Stellwerksleiter. Berufe im Eisenbahnbereich sind alles andere als ein Auslaufmodell! Ich freue mich, dass der Bahn-Media Verlag die vielfältigen Möglichkeiten, die die Bahnbranche bietet, in den Fokus rückt und Unternehmen mit Interessierten zusammenbringt.“

Dr. Hans Reichhart

Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr

„Zukunftsbranche Bahn ist Programm. Denn Zugfahren ist Teil des Lifestyles! Die Menschen nutzen unterschiedliche Verkehrsmittel, um an ihr Ziel zu kommen. Und der Zug ist dabei DAS zentrale Fortbewegungsmittel. Warum? Bahnfahren wird immer bequemer und immer schneller. Außerdem – und dieser Aspekt gewinnt in Zeiten wie diesen immer mehr an Bedeutung – ist die Bahn so klimafreundlich wie kein anderes Transportmittel und damit ein wichtiger Partner im Kampf gegen den Klimawandel.

Das stellt die gesamte Bahnbranche vor spannende Herausforderungen. Um die Bahn zukunftsfit zu machen, brauchen wir qualifizierte und motivierte Mitarbeiter*innen.

Speziell bei uns im ÖBB-Konzern sind über 40.000 Mitarbeiter*innen beschäftigt, von denen in den nächsten Jahren rund ein Viertel in Pension geht. Um diese Lücke zu schließen, sollen im selben Zeitraum rund 10.000 neue Mitarbeiter*innen aufgenommen werden.

Ein Job bei den ÖBB macht Sinn. Denn jeder Handgriff trägt dazu bei, unser Klima zu schützen. Außerdem bieten wir mit über 100 Jobtypen sinnvolle Karrieren aus vielfältigen Möglichkeiten – auch bei unserer Lehrlingsausbildung, die in Österreich einen hohen Stellenwert hat: 124-jährige Tradition, über 1900 Lehrlinge, 22 unterschiedliche Lehrberufe und eine Topqualität! Wir sind ein echtes und authentisches Unternehmen! Und das spiegelt sich auch in der Leidenschaft und Leistung unserer Mitarbeiter*innen wider.

So bringt jede Zeit ihre Herausforderungen mit sich. Entsprechend sind Umbruch und Veränderung unsere ständigen Begleiter. Da braucht es mitunter einen stabilen Anker. Hochwertiger Journalismus ist ein solcher Anker. Wenn er hilft, Trends einzuordnen, Entwicklungen zu interpretieren und entsprechenden Zielgruppen Informationen zu liefern.

Das Handbuch Zukunftsbranche Bahn setzt genau dort an, wo es am meisten Nutzen bringt: bei jungen Menschen, die auf ihrem Ausbildungsweg nach Orientierung suchen. Ich sehe das Handbuch als eine wichtige und wertvolle Informationsquelle, die ich den jungen Menschen sehr ans Herz legen kann. Zukunftsbranche Bahn hält die Leser*innen über aktuelle Entwicklungen in der Welt der Bahn auf dem Laufenden und ist darüber hinaus auch ein wichtiger Kontaktpunkt zu Expert*innen der Fachbereiche.

Ich wünsche dem Handbuch Zukunftsbranche Bahn auch für die nächsten Jahrzehnte alles Gute und weiterhin viel Erfolg!“

Andreas Matthä
CEO ÖBB-Holding AG



„Es gibt keine pünktliche und zuverlässige Eisenbahn ohne engagierte Lokomotivführer*innen und Zugbegleiter*innen. Zukunftsbranche Bahn ist ein bewährtes Medium, um Unternehmen und Zugpersonal zusammenzubringen. Das ist in den Zeiten des Fachkräftemangels und der Digitalisierung besonders wertvoll.“

Claus Weselsky

Vorsitzender GDL



„In den klassischen Berufen des Eisenbahnsektors und in vielen neuen Aufgabenfeldern wie Data Analytics, IoT und KI warten exzellente Karrieremöglichkeiten darauf, von Berufseinsteiger*innen und erfahrenen Quereinsteiger*innen entdeckt zu werden. Das Handbuch Zukunftsbranche Bahn bietet hierzu einen sehr guten Überblick und ist für jede*n Bewerber*in ein zuverlässiger Ratgeber.“

Edmund Schlummer

Geschäftsführender Gesellschafter

Schlummer Management Consulting GmbH

„Zukunftsbranche Bahn feiert zehnten Geburtstag, herzlichen Glückwunsch. In den letzten zehn Jahren hat die gesellschaftliche Zustimmung zum System Bahn immer mehr zugenommen, jetzt kann die Branche wirklich wieder guten Mutes in die Zukunft schauen. Das Handbuch zeigt hervorragend, wie vielfältig die Aufgaben sind, mit denen die Zukunft der Bahn gestaltet werden kann.“

Prof. Dr.-Ing. Thomas Siefer

Institutsleiter, Institut für Verkehrswesen, Eisenbahnbau und -betrieb

Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig



„Das Kompendium Zukunftsbranche Bahn ist ein wichtiges Medium, um die Vielfalt an Berufsfeldern, Perspektiven und Ausbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Auf Betreiberseite ist die Suche nach Tausenden neuen Mitarbeiter*innen in den nächsten Jahren eine der größten Herausforderungen und die produzierende Industrie ist vermehrt gefordert, die richtigen Akzente zu setzen, um diese innovative, nachhaltige Branche für junge Menschen weiter zu attraktivieren. In Österreich werden hier mit neuen Hochschulprofessuren und einem technischen Master-Lehrgang ‚Rolling Stock Engineering‘ bereits die richtigen Zeichen gesetzt.“

Dr. Peter Perstel

Leitung Rail Systems ACstyria

„Wer durchstarten will, ist mit der Bahnbranche auf dem richtigen Gleis. Die Schiene ist ganz klar ein Wachstumsmarkt: Die Transportmengen steigen stetig. Klimagerecht werden sie sich nur auf der Schiene bewegen lassen. Für junge und anpackende Menschen bietet der Schienengüterverkehr deshalb beste Perspektiven und die spannende Herausforderung, intelligente und zukunftsfähige Logistikkonzepte mitzugestalten.“

Malte Lawrenz

Vorsitzender des VPI



„Ein passenderes Titelthema hätte sich der Bahn-Media Verlag für die Jubiläumsausgabe nicht überlegen können, denn Bahnfahren ist aktiver Klimaschutz. Und den müssen wir noch stärker ins Bewusstsein der Menschen in unserem Land rufen und sie verstärkt zum Umstieg auf den SPNV bewegen. Mit dem Handbuch Zukunftsbranche Bahn bemüht sich der Verlag seit einem Jahrzehnt, auf die vielfältigen beruflichen Perspektiven dieser Branche hinzuweisen. Dafür meinen herzlichen Glückwunsch. Damit die Züge rund um die Uhr ihrer gesellschaftlichen Aufgabe der Daseinsvorsorge auch nachkommen können, braucht es noch mehr Triebfahrzeugführer*innen, Kundenbetreuer*innen in Zug, Werkstattpersonal, Betriebsplaner*innen und Leitstellenmitarbeiter*innen, denn die Bahn ist ein Klimaretter und hat eine langfristige und sichere Zukunft vor sich. Ich wünsche im Namen von Abellio Deutschland weiterhin viel Erfolg.“

Dirk Snel

CFO Abellio GmbH